

EARTH ENERGY FUND UI

NEWSLETTER

JANUAR 2008

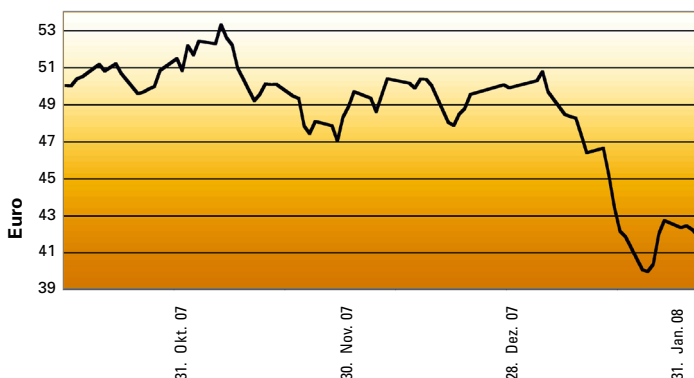
ÜBERBLICK

Der Earth Energy Fund UI wurde am 9. Oktober 2007 aufgelegt. Der Fonds hat die Renditemaximierung durch die Anlage in Aktien im Energiesektor zum Ziel. Der Fokus liegt dabei auf Mid- und Large Cap-Firmen, deren Wachstums- und Lagerstättenpotenzial noch nicht im Aktienpreis enthalten ist. Der Fonds investiert global in Firmen aus den Öl-, Gas-, Uran-, Ölsand-, Kohle- und alternativen Energiesektoren. Dabei besteht das Universum aus Unternehmen, die in der Exploration, Produktion und Weiterverarbeitung tätig sind.

PERFORMANCE

Die Fonds-Performance wurde im Januar durch die allgemein negativen Marktkonditionen beeinflusst und fiel dabei um 16 %. Die allgemeine Flucht aus Aktien verstärkte dabei die negative Entwicklung. Erst am Ende des Beobachtungszeitraums drehten sich die Marktbedingungen zum Besseren und damit erholte sich auch die Fondsentwicklung.

Fonds-Performance seit Auflage*



* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode, Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Die Performance-Darstellung beruht auf unterjährigen Daten, da der Fonds erst im Oktober 2007 aufgelegt wurde und demnach keine Performance-Daten für 1 Jahr vorliegen.



FONDSDETAILS

WKN:	WKN A0MWKJ
ISIN:	DE000A0MWKJ7
AUM:	38,4 Mio. Euro
Anteilspreis:	41,89 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	24 im Januar 2008
Rechtsform:	UCITS III
Währung:	EUR (ein Währungshedging ist nicht beabsichtigt)
Erstausgabetag:	9. Oktober 2007
Anteilwert bei Erstausgabe:	50 Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
TER (erwartet):	ca. 2 % p.a.
Performance Fee:	15 % p.a., Hurdle Rate 7 % p.a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Oktober bis 30. September
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlage-gesellschaft:	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt/Main
Berater:	Earth Energy Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt/Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag Währungen: 17.00 Uhr MEZ
Valuta:	T +2
Kontakt:	 Universal-Vertriebs- Services GmbH <small>EIN UNTERNEHMEN DER UNIVERSAL-INVESTMENT</small>

Customer Support Hotline
 T: +49 69 / 7 10 43 - 900
 E: fondsgalerie@ui-gmbh.de

PORTFOLIO

Ende Januar waren 24 Positionen im Fonds enthalten; die durchschnittliche Marktkapitalisierung lag bei 24,2 Mrd. US-Dollar. Die geographische Aufgliederung nach Operationen, die Sektorengewichtung und die ungewichteten Marktkapitalisierungen sind in den folgenden Abbildungen dargestellt.

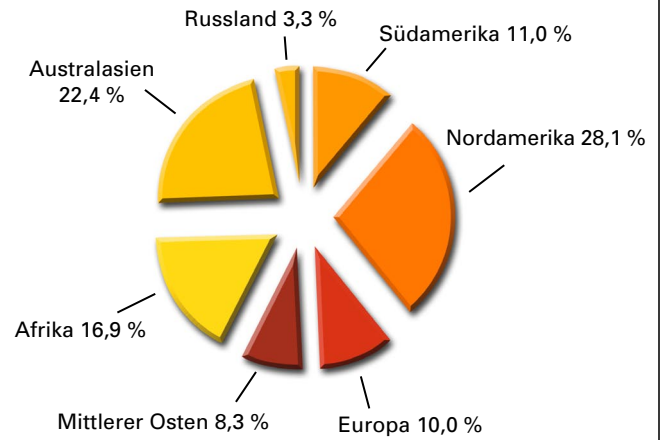
AUSBLICK

ÖL Die internationalen Ölpreise fluktuieren im Januar zwischen 96 USD/bbl (WTI) und 85 USD/bbl. Einerseits wurden die Preise durch die Prognosen eines schwächeren Weltwirtschaftswachstums und die damit zusammenhängenden niedrigeren Verbrauchszahlen unterdrückt. Andererseits wurde der Ölpreis durch die Spekulation um eine Beschränkung der Förderraten durch die OPEC unterstützt. Die OPEC, die am 5. März ihre nächste Versammlung haben wird, hat ihre Prognose für den Ölverbrauch um 100.000 bbl pro Tag gesenkt und gleichzeitig angekündigt, dass sie die Ölförderung weiter reduzieren wird, sollte das globale Ölangebot steigen. Unterstützung erhielt der Ölpreis auch durch die Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Öllieferungen aus Venezuela. Die Regierung Venezuelas hatte nämlich damit gedroht, die Öllieferungen an die USA zu stoppen, nachdem Exxon Mobil Gerichtshöfe in den USA und Europa überzeugen konnte, die Bankguthaben Venezuelas einzufrieren.

Weiterhin ließen die anhaltenden Konflikte in Nigeria, Afrikas größtem Ölproduzenten, Befürchtungen hinsichtlich einer kontinuierlichen Ölversorgung aufkommen. Vor allem die „Bewegung für die Emanzipation des Niger Deltas“ (engl.: „Movement for the Emancipation of the Niger Delta, MEND“) sorgte weiterhin für Unruhen. „MEND“ hatte vor zwei Jahren damit begonnen, Mitarbeiter von internationalen Ölfirmen zu entführen und die Infrastruktur zu sabotieren. Die Ölförderung Nigerias fiel in den letzten Jahren um 20 Prozent.

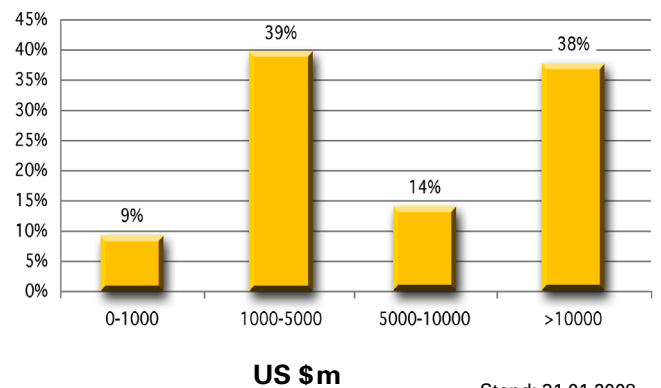
Mit nur wenigen Ausnahmen konnten die Öl- und Dienstleistungsfirmen solide Produktionsresultate aufweisen. So berichtete z.B. Apache, dass die Firma für das vierte Quartal den Gewinn auf 1,07 Mrd. US-Dollar im Vergleich zum Vorjahr verdoppeln konnte. Devons Gewinn stieg auf einen neuen Rekord von 1,3 Mrd. US-Dollar, ein Anstieg um 126 % im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Dienstleistungsfirmen konnte Schlumberger einen 22 %-igen Anstieg (auf 1,38 Mrd. USD) im Vergleich zum Vorjahr verbuchen. Bei den kleineren Firmen stieg zum Beispiel National Oilwell Varcos Gewinn für

Geografische Aufteilung



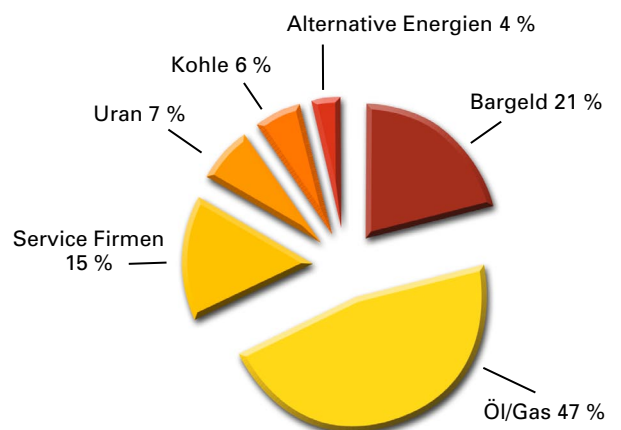
Stand: 31.01.2008

Anlage nach Marktkapitalisierung



Stand: 31.01.2008

Aufteilung nach Sektoren



Stand: 31.01.2008

das vierte Quartal um 57 % auf 376,7 Mio. US-Dollar. Trotzdem wurden viele der exzellenten Resultate vom Markt weitgehend ignoriert. Viele Marktbeobachter fokussieren sich momentan vor allem auf den möglichen Wellenschlag einer befürchteten US-Rezession. Wir glauben allerdings, dass Öl- und Servicefirmen weiterhin fundamental sehr attraktiv bewertet sind.

ALTERNATIVE ENERGIE Die Erkenntnis, dass die große Abwärtskorrektur der alternativen Energieaktien zu Beginn des Jahres übertrieben war, hat zu einer leichten Erholung der Werte geführt. Wir bevorzugen insbesondere Sonnenenergieaktien, da wir für diesen Sektor eine Wachstumsrate von 40 % bis 2012 erwarten. Die Wachstumsrate könnte sogar noch höher liegen, wenn es zu einer koordinierten internationalen Unterstützung alternativer Energien kommen sollte, zum Beispiel durch international bindende Abkommen. Als Beispiel mag die Richtlinie der EU gelten, 20 % der Energieversorgung bis 2020 mit erneuerbarer Energien zu decken. Mehr als 20 US-Staaten haben eine ähnliche Gesetzgebungen befürwortet (sog. „Renewable Portfolio Standards“, RPS), wobei einige Staaten betont auf Solarenergie setzen.

URAN Der Marktpreis für Uran fällt weiterhin von seinem Höhepunkt im letzten Jahr. Während er zu Beginn des Jahres 90 US-Dollar pro Pfund betrug, lag er am Ende des Monats nur noch bei 78 US-Dollar. Damit war er fast identisch mit dem Preis vor einem Jahr, aber immer noch 5-7mal höher als der Preis vor einigen Jahren. Im Vergleich zum Marktpreis verblieb der langfristige Preis weiterhin auf 95 US-Dollar pro Pfund. Hierbei ist zu beachten, dass weniger als 10% aller Urankäufe zum Marktpreis stattfinden, was die

Bedeutung des langfristigen Kontraktpreises umso mehr betont. Da die meisten kleineren Uranfirmen sehr illiquide sind, kamen deren Aktienpreise unter doppelten Druck, einerseits durch die fallenden Uranpreise und andererseits durch die von der US-Kreditkrise beeinflusste Furcht vor Liquiditätsproblemen. Gleichzeitig bleiben aber die Produktionszahlen vieler größerer Uranproduzenten weiterhin enttäuschend, wie zum Beispiel die Ankündigung von niedrigeren Produktionszahlen für Uranium One. Es ist unwahrscheinlich, dass die Produktionsprobleme im Uransektor schnell verschwinden werden und deshalb sehen wir das langfristige Angebot an Uranerz weiterhin kritisch.

KOHLE Steinkohle- und Kokspreise erreichten in den letzten Wochen neue Rekorde und reagierten damit auf eine Serie von globalen Produktionsunterbrechungen. Eine Kombination von Überflutungen in Australien, überforderten Hafengebühren und Lieferproblemen in Richards Bay in Südafrika (die auf die Energieprobleme in diesem Land zurückzuführen sind), hat den Marktpreis für Kohle explodieren lassen. Wir erwarten, dass die Bedeutung von Kohle und Koks für die Energie- und Stahlproduktion weiterhin steigen wird, was allerdings der Besorgnis um die zunehmende globale Erwärmung widerspricht. Kohlekraftwerke und Stahlproduzenten benötigen eine kontinuierliche Lieferung von Steinkohle und Koks. Die momentanen Unterbrechungen von einem schon jetzt sehr knappen Angebot zeigen sehr deutlich, wie schnell solche Störungen die Volatilität eines Rohstoffpreises erhöhen können. Die Herausforderung, die sich für uns in der Firmenanalyse stellt, ist dabei die mittelfristige Angebots-/Nachfragebilanz so präzise wie möglich abzuschätzen, um den fairen Wert einer Firma berechnen zu können.

PORTFOLIO STRATEGY

Mit dem positiveren Ausblick für die Rohstoff- und Energiepreise beabsichtigen wir, die Bargeldquote über die nächsten Wochen noch weiter zu reduzieren. Bei vielen Dienstleistungsfirmen und Ölproduzenten sehen wir solides Wachstumspotenzial und planen für diese daher, die Gewichtungen zu erhöhen.

Andererseits erscheint der Uranpreis kurzfristig weiterhin unter Druck zu bleiben, trotz eines soliden langfristigen Ausblicks. Diesen Sektor werden wir daher zunächst weiterhin untergewichten.

